

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 78 (1991)  
**Heft:** 6

**Artikel:** In eigener Sache  
**Autor:** Uffer, Leza M.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-529421>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 10.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

gehören wie der Unterricht der einzelnen Lehrkraft und der Zustand der Schulgebäude.

### Zusammenfassende Schlussbemerkungen

Die Schule als pädagogische Einheit ist ein Ansatz zu einem neuen Verständnis der Dorf- und Quartierschule. Er macht den Lehrerberuf attraktiver und die Schule für Verbesserungen offener.

Die Idee erscheint anspruchsvoll; dies mindert ihre Realisierungschancen. Gerade im Bildungsbereich werden Veränderungen immer nur bruchstückhaft und in langen Zeiträumen realisiert. Das macht skeptisch und vorsichtig «grossen Würfeln» gegenüber. Der Gedanke vom Schulhaus als pädagogischer Einheit könnte durchaus als Leitidee dienen, als Idee, die wir Schritt für Schritt anstreben, als Vision, auf die wir konkrete Änderungen ausrichten. Hoffnung machen die vielen Lehrkräfte und Lehrerteams, die heute schon so (oder ähnlich) denken und die bereits Schritte in diese Richtung getan haben.

### Literatur

*Akademie für Lehrerbildung Dillingen*: Schulinterne Lehrerfortbildung. Dillingen 1988.

*Osswald E.*: Gemeinsam statt einsam. Kriens 1990.

*Schildknecht U.*: Arbeitsplatz Schule: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft. In: Schweizerische Lehrerzeitung 135 (1990) 4, 4–9.

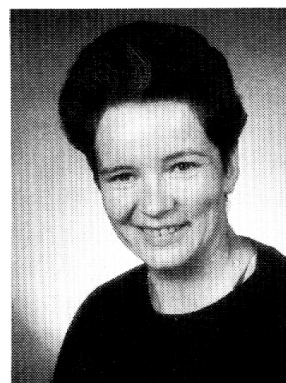
*Strittmatter A.*: Lehrerbild und Lehrerbildung. In: Beiträge zur Lehrerbildung 8 (1990) 3, 260–273.

*Trachsler E.*: Bewegung in der Lehrerfortbildung. Zürich 1990. Wenzel H. u.a. (Hrsg.): Schulinterne Lehrerfortbildung. Weinheim und Basel 1990.

## In eigener Sache

Der Vorstand des Christlichen Lehrer- und Erziehervereins der Schweiz (CLEVS) hat vor kurzem Frau Dr. Silvia Grossenbacher aus Basel zum Mitglied der Redaktionskommission der «schweizer schule» gewählt.

Frau Grossenbacher ist in Schaffhausen aufgewachsen, wo sie 1972 die Matura machte. Bevor sie ihr Studium begann, war sie als Korrektorin tätig und machte einen Sprachaufenthalt in Siena. Sie studierte an der Universität Zürich Sozial-Pädagogik, Psychologie und Philosophie. 1986 machte sie das Lizentiat, vier Jahre später doktorierte Silvia Grossenbacher mit einer Dissertation zum Thema «Familienpolitik und Frauenfrage in der Schweiz». Zunächst war sie als Verbandssekretärin und Tagesmutter tätig, dann arbeitete sie im Bundesamt für Statistik in Bern, wo sie sich vor allem mit der Situation der Weiterbildung in der Schweiz befasste. Seit Februar 1991 ist Silvia Grossenbacher wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Schweizerischen Koordinationsstelle für Bildungsforschung in Aarau.



Im Namen der Redaktionskommission begrüsse ich Silvia Grossenbacher ganz herzlich. Wir freuen uns alle, die gut begonnene Zusammenarbeit weiterführen zu dürfen, und sind überzeugt, dass ihre Mitarbeit die «schweizer schule» bereichern wird.

Leza M. Uffer